

Roadshow: Also alles digital?

Das Unternehmen Goldquadrat (Hannover) machte mit seiner GQ-Roadshow am 6. März 2014 in Hattersheim mehr als nur einen Zwischenstopp. Der deutsche Firmensitz von Kuraray Noritake wurde zum Mittelpunkt der digitalen Fertigung prothetischer Restaurationen.

Anfang März war es wieder so weit: Der Tross der GQ-Roadshow (Goldquadrat) fand sich zum zehnten und somit vorletzten Termin bei Kuraray Noritake in Hattersheim bei Frankfurt am Main ein. Die Veranstaltung sorgte aufgrund der hohen Anmeldezahlen schon im Vorfeld für positive Spannung. Nachdem die Gäste zunächst an einer kleinen Führung durch das moderne Firmengebäude und den Showroom der Firma Kuraray teilnahmen, wurden sie von Dr. Heinz Schuh (Kuraray) und Rüdiger Bach (Goldquadrat) begrüßt. Als Kooperationspartner von Kuraray vermarktet das Unternehmen Goldquadrat seit dem Jahr 2007 exklusiv und sehr erfolgreich das Keramikportfolio von Kuraray Noritake in Deutschland. Die Show in Hattersheim gliederte sich in zwei Teile. Nach einigen theoretischen Ausführungen über die Möglichkeiten der digitalen Zahntechnik, wurden nach einer Pause – mit exzellentem asiatischen Büffet – die einzelnen Produkte im Auditorium aufgebaut. Die Teil-

offener STL-Datenausgabe. Neben dem einfachen Handling wurde bei diesem Vortrag vor allem die Wirtschaftlichkeit betrachtet: Im Vergleich zur klassischen Schienenherstellung lässt sich etwa 50 Prozent Fertigungszeit sparen. Zudem ist der Herstellungsprozess signifikant weniger anfällig für Fehler. Das Schienendesign erfolgt komplett digital und erlaubt die Einbindung individueller Kiefergelenkbewegungen sowie Bisserrhöhungen. Eine manuelle Nacharbeit der Schienen ist nicht notwendig. Die Umsetzung der Konstruktionsdaten lässt sich dank leistungsfähiger CAM-Software bereits mit einer 4-achsigen Fräsmaschine realisieren. Die Herstellung zweier physischer Schienen kann problemlos aus einer einzigen PMMA-Disc erfolgen.

Intraoralscanner TRIOS Pod Color

Francois Trilck stellte in seinem Vortrag den „TRIOS Pod Color“ vor,

plettierte Bibliothek, um verschiedene Implantattypen mit Scanbodies intraoral zu scannen und in das Modell einzurechnen. Auch Stiftaufbauten können mit dem TRIOS Pod erfasst und berechnet werden. Ebenso ist die Aufnahme kompletter Kiefer inklusive Gaumenbereich für eine spätere kieferorthopädische Planung möglich. Um ein Beschlagen der autoklavierbaren Scanner Spitze zu verhindern, ist diese im neuen Scanner beheizt. Die TRIOS Pod-Lösung besteht aus einem Handstück sowie einem Notebook und bietet mit dieser Mobilität einen flexiblen Einsatz für Zahnarztpraxen mit mehreren Behandlungszimmern oder mit einem begrenzten Platzangebot. Zusätzlich hat der Zahnmediziner die Möglichkeit, die Software über ein in der Behandlungseinheit integriertes iPad zu steuern. Der TRIOS Pod wird entsprechend der Goldquadrat-Philosophie mit unver-schlüsselten Daten angeboten. Der Kunde behält jederzeit die Kontrolle über die Daten und entscheidet selbst, wer Zugriff darauf hat.

manuelle Eingriffe. Diese können immer zu Ungenauigkeit führen.

Die zahnähnlichen Eigenschaften von priti.crown

Florian Klemt (pridenta) sprach über die priti.crown, eine High-tech-Lösung für die effiziente CAD/CAM-gestützte Fertigung von Kronen und Brücken. Bei der Entwicklung standen farbdynamische Aspekte sowie die Form und Funktion ebenso im Fokus wie die Materialeigenschaften des Keramikrohlings, die dem natürlichen Zahn sehr nahekommen. Der Rohling besteht aus der bewährten Feinstruktur-Feldspatkeramik VITA Mark II (VITA Zahnfabrik) und erlaubt, ästhetische Restaurationen auf effizientem Weg zu fertigen. Das System ist kompatibel mit der exocad- sowie der 3Shape-Software. Mit dem Starter set können fast 95 Prozent aller restaurativen Kronenindikationen abgedeckt werden.

ANZEIGE

€24 NEM CoCr
Preis netto per reduzierter Einheit f. Scannerkunden zzgl. Versand



www.cadfirst.de
Tel. 08450 929 5974
CADfirst®

viduelle Verblendung optimal vorbereitet oder im Seitenzahnbereich vollanatomische Restaurationen gestaltet werden; eine zeitsparende, effiziente Fertigung. Die Restauration muss im einfachsten Fall nur poliert werden. Für eine höhere Individualität empfiehlt sich der Einsatz von Noritake Mal-farben und Glasurmassen.

Fazit

Die zehnte Station der GQ-Roadshow von Goldquadrat machte



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 1: Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, Geräte auszuprobieren (hier vom Freecorder zur funktionellen Diagnostik) und von ... – Abb. 2: ... Expertentipps zu profitieren, wie hier von Marco Bruchhausen (Goldquadrat), der den Intraoralscanner TRIOS Pod Color präsentierte. – Abb. 3: Rüdiger Bach (Goldquadrat) konnte Casper Smeets (Kuraray) mit überzeugenden Argumenten für Smile Capture begeistern. Mit dem Zusatzmodul Smile Lite können über das iPhone Bilder erstellt werden, welche die Kommunikation zu Zahnarzt und Patient intensivieren. – Abb. 4: Dr. Heinz Schuh (Kuraray) sprach unter anderem über die erfolgreiche Kooperation zwischen dem Unternehmen Kuraray Noritake und Goldquadrat, innerhalb welcher unter anderem der polychromatische Zirkonoxid-Blank KATANA ML einen hohen Stellenwert einnimmt.

nehmer profitierten von detaillierten Erklärungen und praxisorientierten Tipps der Referenten und konnten die Geräte selbst probieren; alles digital und alles intuitiv bedienbar. Gezeigt wurden der Freecorder (digitale Kieferrelationsbestimmung), das Smile Lite mit dem Modul Smile Capture (Intraoralfotografie mit dem iPhone), der TRIOS Pod (Intraoralscanner), der iScan (Laborscanner) mit Schienenmodul, die Quattro Mill Wet & Dry (Fräsmaschine), die priti.crown (Keramikrohling) und ästhetische Restaurationen aus KATANA ML (polychromatischer Zirkonoxid-Blank).

Laborscanner iScan

Dipl.-Ing. Sven Hellmich (Goldquadrat) betrachtete in seinem Vortrag das exocad-Modul „Bite Splint“. Mithilfe dieses Add-on lassen sich in der exocad DentalCAD-Software therapeutische Schienen herstellen. „DentalCAD“ bildet die Basissoftware des iScan-Streifenlichtscanners (Goldquadrat) mit

das Flaggschiff in der Flotte der Intraoralscanner von 3Shape. Seit Herbst 2013 ergänzt der Scanner das Portfolio von Goldquadrat und bietet anspruchsvollen Kunden den Goldstandard im Bereich der Intraoralscanner. Schon das Vorgängermodell war hochwertig, präzise und praxisgerecht. In der Neuauflage (TRIOS Pod Color) werden die Scanvorgänge farblich dargestellt. Somit ist eine klare Unterscheidung zwischen Zähnen, Gingiva und Restauration möglich. Die Scangeschwindigkeit konnte um 40 Prozent erhöht werden. Weitere Neuheit: Eine kom-

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf
Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de
Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77
ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Freecorder und die dynamische Okklusion

Dr. Frank Haustein ist geschäftsführender Gesellschafter der DDI-Group und hat seine beruflichen Wurzeln in der Neurochirurgie. Er beschäftigt sich intensiv mit der Thematik des digitalen Workflows in der Zahnmedizin unter Einbeziehung der dynamischen Okklusion. Der von ihm präsentierte Freecorder ist ein vierdimensionales Aufzeichnungs- und Erfassungsgerät, das 1.000 Bilder pro Sekunde erzeugt. Die Datenerfassung erfolgt berührungslos über Funksignale. Die gespeicherten Informationen können durch das Zusammenführen an andere digitale Systeme weitergegeben werden. „Wir sprechen bei diesem System über die sogenannte Kinematik für die Erfassung der dynamischen Okklusion“, sagte Dr. Haustein. Der Referent wies ausdrücklich darauf hin, dass in jedem digitalen Workflow „Medienbrüche“ vermieden werden sollten. Fazit: Wenn digital, dann durchgehend und keine Unterbrechung durch

KATANA ML für mehrschichtige Zirkonoxidgerüste

Fast jeder, der mit Zirkonoxid arbeitet, kennt die Probleme: Unregelmäßiger Farbverlauf, Einfärbeliquids, welche die Sinteröfen beschädigen, hoher Zeit- und Materialaufwand für das Einfärben et cetera. Diesen Szenarien kann jetzt ein Ende bereitet werden. ZTM Björn Roland (Klein-Winterheim) stellte in seinem Vortrag den polychromatischen Zirkonoxid-Blank KATANA ML (Kuraray) vor. Der Blank integriert eine Farbabstufung und zeigt einen fließenden Übergang von Dentin im Zahnhalsbereich zu Schmelz im Okklusallbereich. Die kolorierten Blanks können auf allen Fräsmaschinen mit einem Disc-Durchmesser von 98,5 mm bearbeitet werden. Ohne Nacharbeit präsentiert sich nach dem Fräsen ein ansprechendes Ergebnis mit natürlichem Aussehen. Das aufwendige und fehleranfällige Tauchen, Einfärben sowie Trocknen entfällt. Somit können Gerüste für die indi-

Lust auf mehr. Es zeigte sich, dass die Digitalisierung im zahntechnischen Labor unaufhörlich weitergeht und innovative Tools durch einen wirklichen Nutzen und wahren Mehrwert überzeugen. Die Philosophie des Unternehmens Goldquadrat geht auf: Offene Schnittstellen und weg von „Insellösungen“! Die Mosaiksteine der digitalen Fertigung werden mehr und mehr zu einem „Ganzen“ zusammengefügt. Das kontrastreiche Bild, was Goldquadrat auf seiner Roadshow abbildet, präsentiert eine durchdachte Arbeitsablauf für fast alle Indikationen der prothetischen Zahntechnik, in deren Mittelpunkt das Behandlungsteam und der Patient stehen. **ZT**

ZT Adresse

GOLDQUADRAT GmbH
Büttnerstraße 13
30165 Hannover
Tel.: 0511 449897-0
Fax: 0511 449897-44
info@goldquadrat.de
www.goldquadrat.de